

Im Detail

Innenausbau



Fotos: Annika Feuss, Köln

Hoch über dem Rhein auf einem alten Speicher – Loft mit einer markanten Neuinterpretation einer »alpenländischen Bauernsitzecke« in geölter Weißtanne und mit einem fest stehenden Tisch in blauem »Klavierlack«

Inhalt

Im Detail

Vierteljährlich stellen wir in dds einen besonders gelungenen Innenausbau mit seinen markanten Details vor. In dieser Ausgabe: ein zweigeschossiges Loft, oben auf einem Speicher im Rheinauhafen, einer ehemaligen Hafenanlage in der Kölner Altstadt-Süd.

»Ein Traumprojekt mit einem großartigen Architekturbüro und begeisterten Kunden, die unsere Arbeit offen wertschätzten!«

TOBIAS BUSCH UND FLORIAN MATTHÄUS, TISCHLERMEISTER





Das knallige Orange des verbindenden Treppenhauses der Wohntagen wirkt prägnant gegenüber den ansonsten zurückhaltenden Naturtönen von Lehmputz und geölten Weißtannenoberflächen

Tanne, Lehm und Farbe

Jochen Reetz von DIIIp Architekten und die Tischler von Matthäus & Busch haben ein Loft auf einem alten Rheinhafenspeicher modern interpretiert und spannend aufgebaut!

DAS APPARTEMENT Loft M sitzt oben auf einem ehemaligen Speichergebäude direkt am alten Rheinhafen in Köln-Süd. Die Kernsanierung des mehrgeschossigen Appartements gelang als materielle Neuinterpretation. Elementar für das Gelingen war das vertrauensvolle Zusammenwirken des »Dreigestirns« aus dem kreativem Büro DIIIp-architects von Jochen Reetz, den konstruktiven und detailstarken Umsetzgenies der Tischlerei Matthäus & Busch sowie dem jungen Bauherrenpaar, das ungewohnt offen, begeisterungsfähig und wertschätzend alle Schritte von Architekt und Tischler mitging.

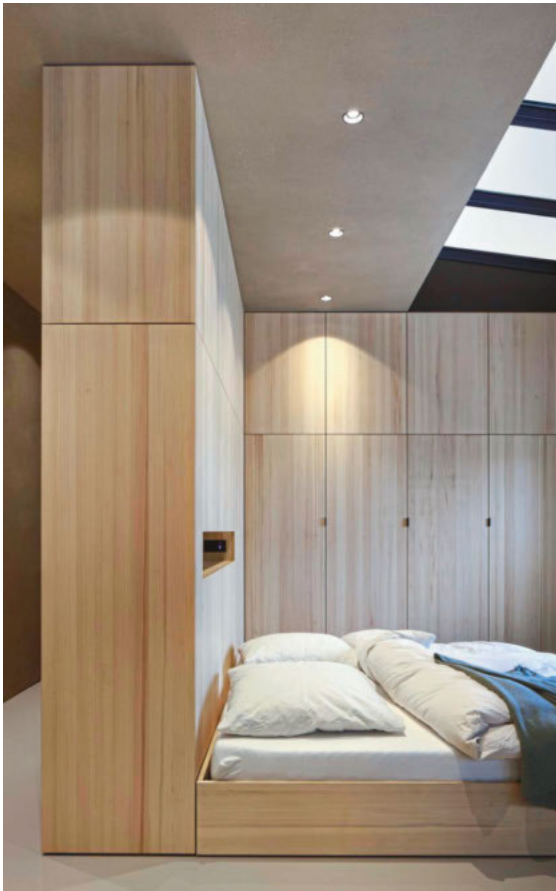
Oft assoziiert man mit »Loft« Beton oder Ziegel, kühle Fabrikästhetik und cooles Arrangement von hippen Ambiente. Bei dem Projekt über dem Rhein blitzt das Hippe nur vereinzelt in den starken Farb-

zentren des orange lackierten Treppenblocks und des blau in Hochglanz lackierten Esstisches hervor. Ansonsten ist alles ökologisch naturnah in Dreischichtplatten aus Tanne aus dem Schwarzwald, in Lehmputz und mit Böden aus Kautschuk ausgeführt.

Die Naturassoziation der Tanne oder das gemütliche Zusammensein an Sitzbank und Esstisch, wenn Familie oder Freunde mit den Bauherren beieinander sind, erfüllt die gewünschte Übertragung von positiven Erfahrungen aus der österreichischen Familienhütte in den Hafenspeicher im städtischen Köln.



dds-Redakteur **Hubert Neumann** wurde vom Ahaeffekt des kräftigen Orange der Treppe neugierig auf das Projekt. Nicht alltäglich ist es für ihn, ein in Naturtönen gehaltenes Objekt mit Bauelementen wie der Treppe so aufzufrischen.



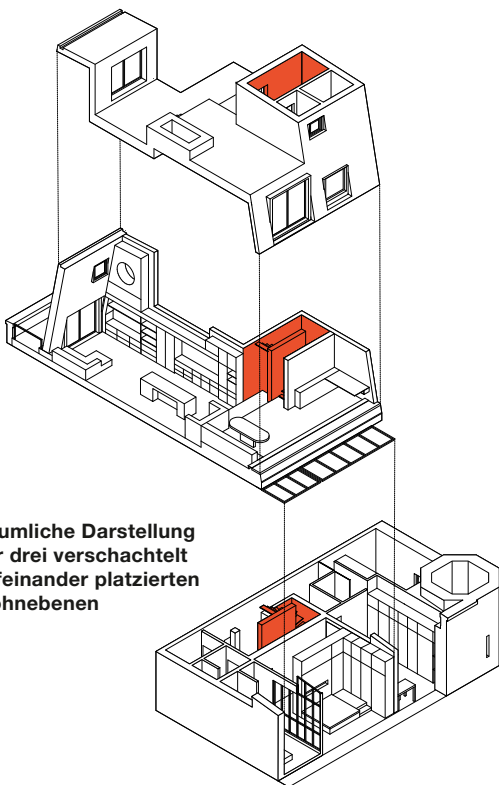
Schlafraum mit Oberlicht und viel Stauraum.
Ausführung in Weißtanne-Dreischichtplatte, geölt



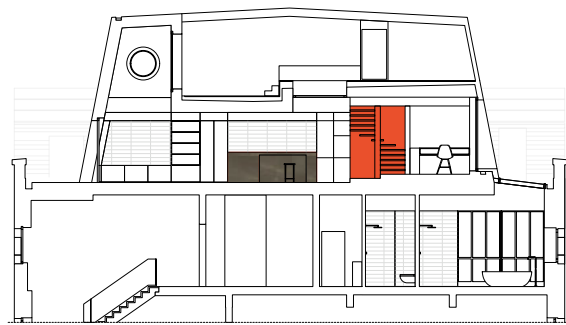
Licht von oben, Licht von der Seite – das Zusammenspiel mit warmtonigem Lehmputz und pigmentierter Weißtanne überzeugt



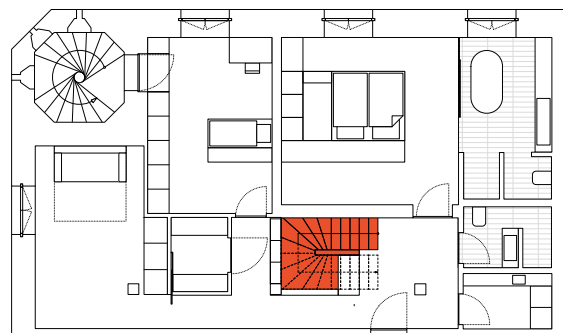
Außenansicht des kernsanierten Loft on Top auf dem alten Speicher am ehemaligen Rheinauhafen in Köln-Süd



Räumliche Darstellung
der drei verschachtelt
aufeinander platzierten
Wohnebenen

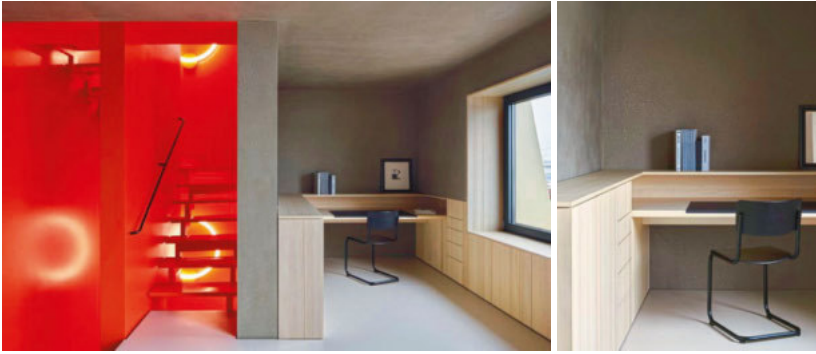


Schnitt durch die drei Wohnebenen mit Dachterrasse



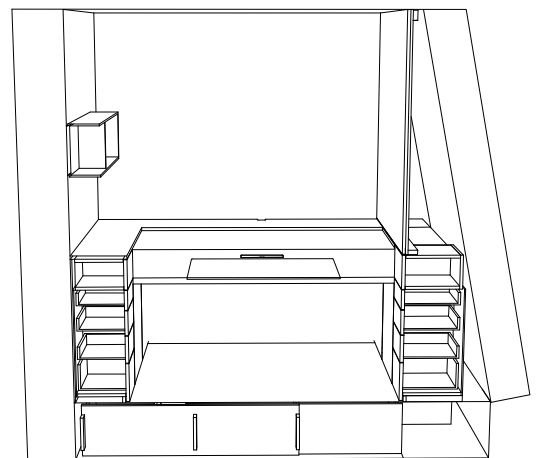
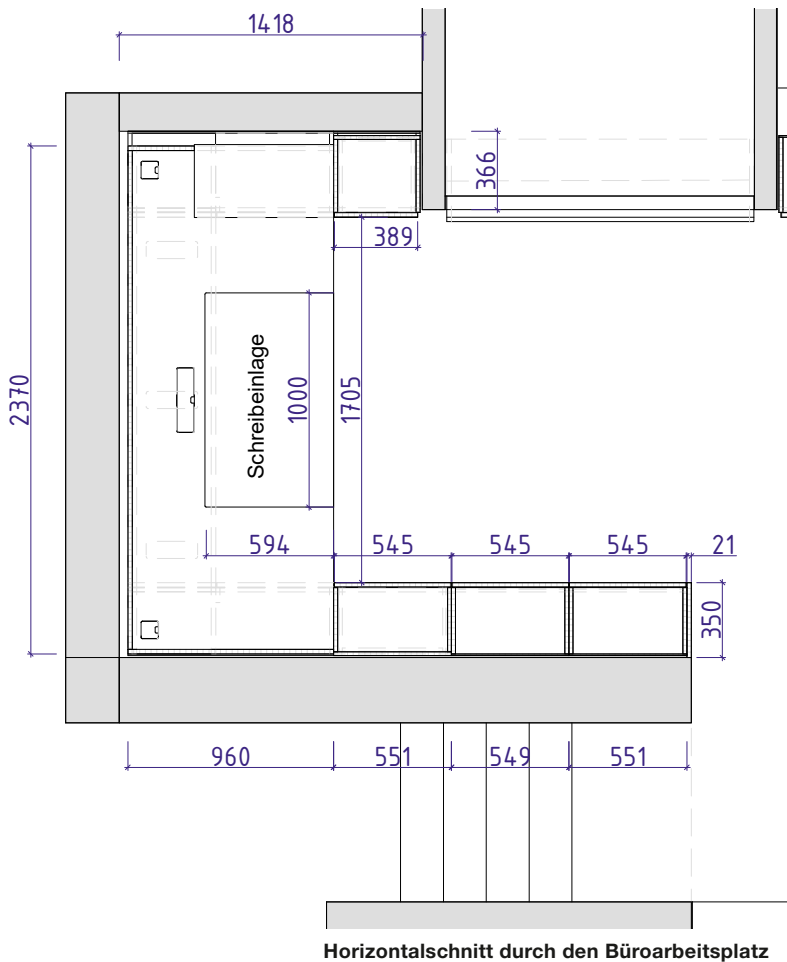
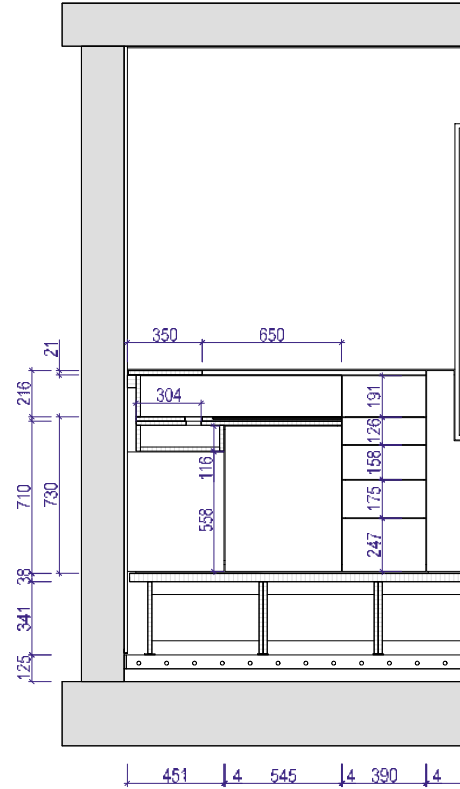
Grundriss unteres Dachgeschoss auf dem Hafenspeicher mit Schlaf-, Kinder-, und Wohnzimmer

Im Detail Innenausbau

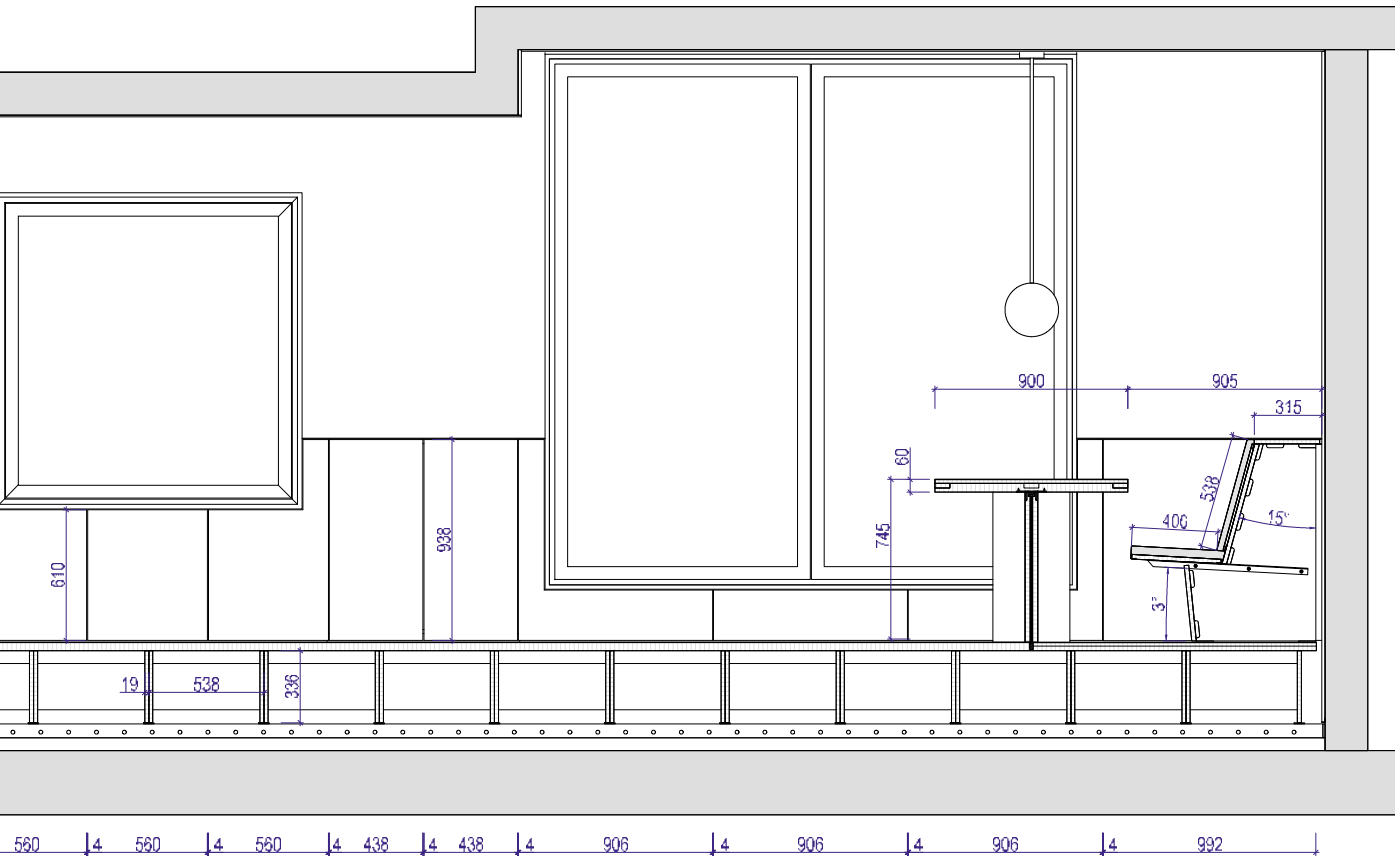


Podestbereich neben dem Treppenmodul

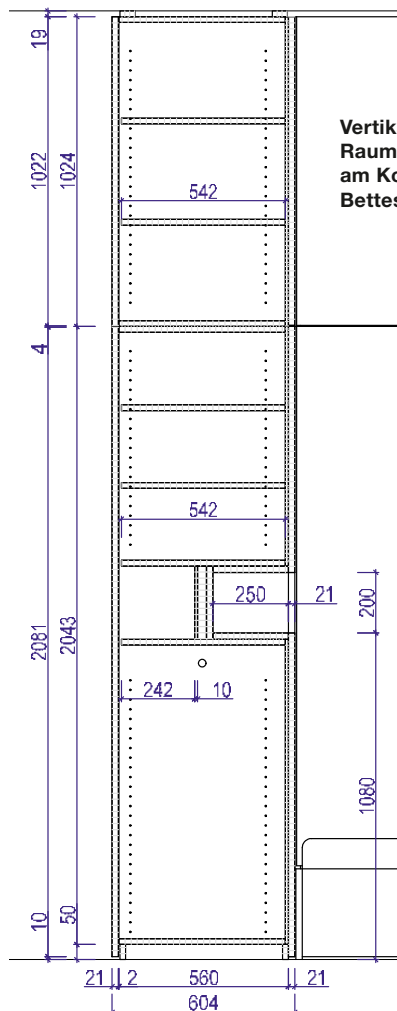
Die Erschließung des Apartments auf drei Ebenen erfolgt über das farblackierte Treppenhaus. Mittels raumhoher, flächenbündiger Einbauten wurde die ehemals freitragende Treppe umbaut. Das seidenglänzende Reinorange des Treppenaufgangs windet sich durch alle Geschosse (Ober-, zweites Ober- und Dachterrassengeschoss) und steht im bewussten Kontrast zu den stumpfen Oberflächen des Flurs. Unterschiedliche Podesthöhen verleihen dem Layout Spannung und trennen subtil die verschiedenen Wohnfunktionen. Auf dem Podest sind der Büroarbeitsplatz und der Essplatz angeordnet. Die dadurch um zwei Stufen verringerte Brüstungshöhe der Fenster ermöglicht einen freien Blick auf ein beeindruckendes Rheinpanorama.



Räumliche zeichnerische Darstellung des Büroarbeitsplatzes



Vertikalschnitt in der zweiten Obergeschossebene durch das Raumpodest mit Essplatzsitzecke rechts und Arbeitsplatz links



Vertikalschnitt des Raumtrennschranks am Kopfende des Bettes

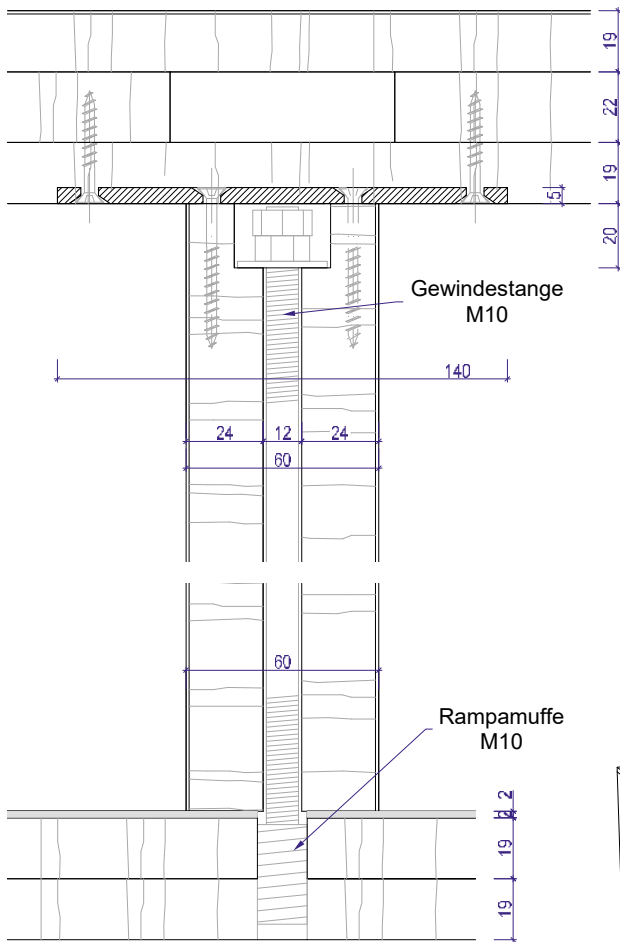
Trennschrank zum Schlafbereich

Raumtrennschränke vom Boden bis zur Decke bieten viel Stauraum. Maßgeschneidert ohne Sockel und Deckenpassleisten mit einem stringenten Fugenbild. Der Zugang zum Trennschrank erfolgt über den rückseitig angeordneten Zugang. Schlafräumeitig erfolgt der Tageslichteinfall über ein großflächiges Oberlicht. Alle Frontoberflächen sind in Weißtanne-Dreischichtplatten ausgeführt, in geölter Oberfläche.

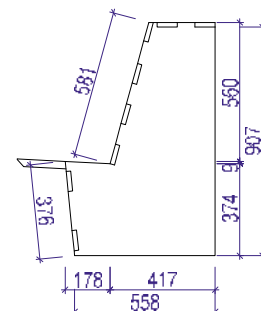
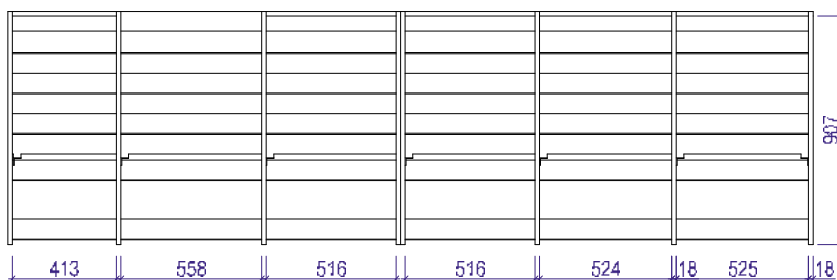
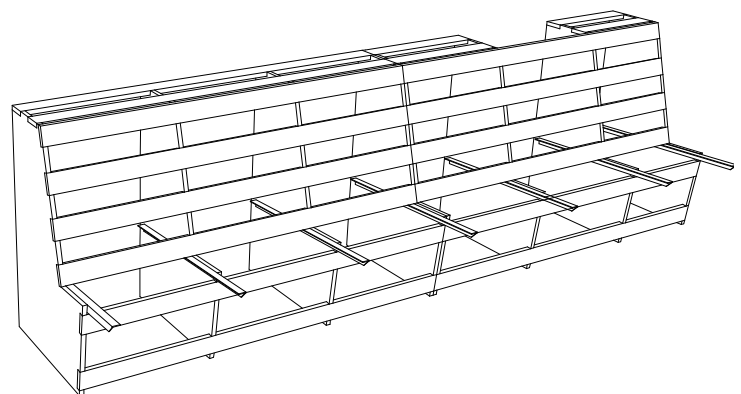
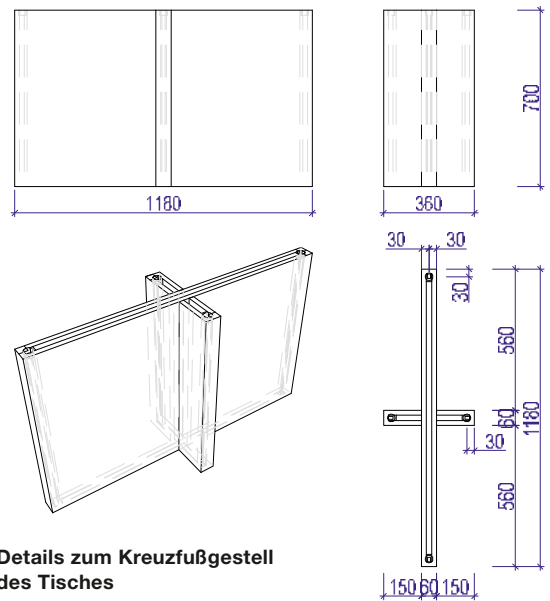


Kommunikationszentrum

Angelehnt an die alpenländische Tradition, bei der Familie und Besucher am großen Tisch der Wohnstube zusammenkommen, ist der Esstisch mit Sitzbank konzipiert. Diese »Stube« findet im zweiten Obergeschoss ihre Bestimmung. In Form einer Kombination aus stoffbezogener Sitzbank und fest installiertem Tisch in hellblauem »Klavierlack« formt der Essbereich den Mittelpunkt der Aufenthaltsebene.



Vertikalschnitt durch Tischkonstruktion mit Fixierung am Podestboden



Schnitte und Perspektivzeichnung zum Aufbau der Sitzbankkonstruktion



Innenbau in Weißtanne und Lehm

Hinter der Küchennische formt der Wohnbereich einen unerwarteten zweigeschossigen Raum, der über ein großformatiges Fenster mit dem Terrassenbereich kommuniziert. Ein überdimensionaler Leuchtkreis im Ausbaubereich des Luftraums zwischen zweitem Ober- und Dachterrassengeschoß dient als indirekte Beleuchtung. Durchgängig wurde für den Innenbau und die Schrankfronten Tannenholz aus dem Schwarzwald eingesetzt, verarbeitet in Form von Dreischichtplatten. Ergänzt wird der ökologische Ausbau durch einen Lehmputz. Das kräftige Orange des Treppenhauses und das Blau des Tisches setzen farbige Kontraste dagegen.

STECKBRIEF

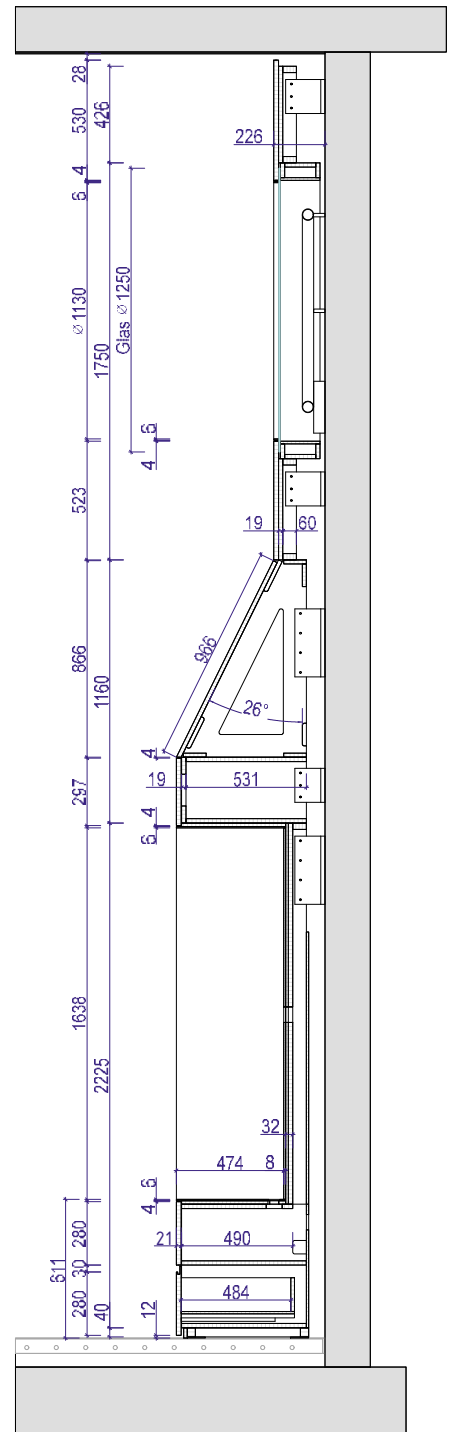
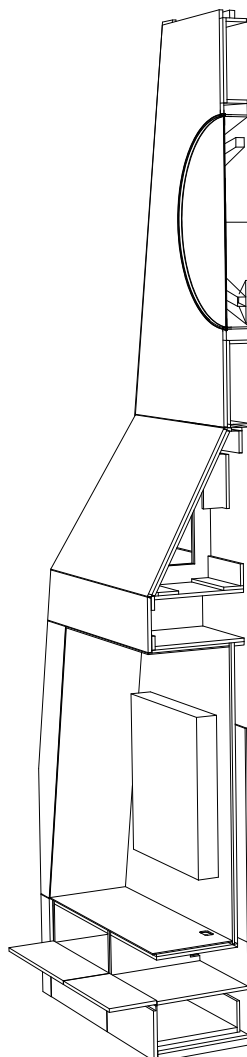
Entwurf und Bauleitung:
 DIIIP Architektur, Jochen Reetz, Köln
www.diiip.net

Innenbau/Tischlerei:
 Matthäus & Busch GmbH, Köln
www.tmub.de

Zeichnungsüberarbeitung für dds:
 Planungsbüro Fink, carlfink@gmx.de

Fotos: Annika Feuss, Köln

Räumliche Darstellung der Wandsituation im Übergang vom zweiten Ober- zum Dachgeschoss



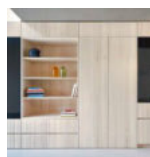
Vertikalschnitt im Wohnbereich mit Wandverkleidung über zwei Geschosse

Im Detail Innenausbau



Das Elternbad mit frei stehender Wanne wird vom Schlafraum über eine filigrane Metallschiebewand getrennt

PRODUKTE



Die helle Komponente

Die gesamten Oberflächen der Einbauten wurden aus im Schwarzwald produzierten Weißtannen-Dreischichtplatten gefertigt. Die enge, astfreie Maserung unterstreicht die geradlinigen Fugen der vertikal ausgerichteten Plattenrichtung. Die Vorder- und Rückseiten der Dreischichtplatten wurden in jeweils 5,5 mm Stärke gefertigt. www.echtle-holz.de



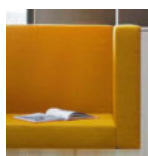
Der dunkle Kontrast

Der frei stehende und monolithische Küchenblock und die Küchennische sind mit Black Diamond« von Richlite aufgebaut. Das Material ist ein Holzwerkstoff kombiniert mit Papier-Zellulose. Die Oberflächenstruktur ist glatt, seidenmatt und undurchlässig und hat eine Lebensmittelzertifizierung. Lieferfähig ist es als Plattenware. Die Brandschutzklasse ist nicht klassifiziert. www.richlite.com



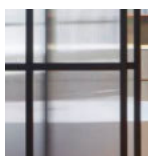
Der farbige Akzent

Ein fest installierter Tisch in hellblauem »Klavierlack« formt den Essbereich als Mittelpunkt der Wohnebene. Das vorherrschende Material in Naturtönen, wie der mit Stroh bewehrte Lehmputz und die geölten Tannenfronten vertragen den Farbakzent als Gegenpol, mit Oberfläche vom Autolackierer. www.0236-321666.de



Das matte Gegenstück

Die Sitzelemente, bezogen mit dem Stoff Coda 2 vom dänischen Hersteller Kvadrat, bilden ein ruhiges, mattes Gegenstück zum hochglanzlackierten Tischelement. Das Material überzeugt durch seine grafische Oberflächentextur. www.kvadrat.dk



Das filigrane Metallwerk

Das Handwerksunternehmen Eisenzeit hat sich u. a. auf Stahl-Loft-Türen spezialisiert. Die Elemente erzeugen eine transparente und elegante Trennung der Räumlichkeiten. Der kraftvolle Stahl verleiht dem Design der Tür eine Leichtigkeit. www.eisenzeit-koeln.de